

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 4 Mark, jährlich 16 Mark vorauszahlbar. Ferner jährlich vorauszahlbar: Für Österreich-Ungarn 18 Mark; für's übrige Ausland 25 Fr.; 18 nordische Kronen; 12 Fl.; 20 sh.; 5 Dollar

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Donnerstag

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399



Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1 Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 80 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 1 Mark) wird mit 300 Mark berechnet

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schulz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIII. Jahrgang

Berlin, 9. Oktober 1919

Nummer 41

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Vorstands-Sitzung. Am 27. September, abends 7 Uhr fand in den Geschäftsräumen Neuenburger Straße 8 eine Vorstandssitzung statt, an der die Herren Bergner, Dr. Felsing, Glawe, Kames, Lünser, Richter, Schulz und Volkelt teilnahmen. Die Herren Abel und Oppermann fehlten entschuldigt. Die Sitzung wurde um 7½ Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Schulz, eröffnet. Nach Verlesung und Genehmigung des Berichtes über die Vorstandssitzung vom 27. August kamen zahlreiche Eingänge zur Erledigung. — Herr Dr. Felsing gab vor Eintritt in die Tagesordnung folgende

Erklärung ab: „Bei der Leipziger Tagung habe ich infolge der dortigen Vorgänge meinen Entschluß bekannt gegeben, jede Mitarbeit in allgemeinen Fachangelegenheiten aufzugeben; infolge dessen habe ich auch sofort nach meiner Rückkehr nach Berlin alle mir anvertrauten Ämter niedergelegt. Inzwischen sind mir so außerordentlich viele Kundgebungen des allgemeinen Vertrauens mit der Bitte um Verbleiben in meinen Ämtern zugegangen, daß ich mich schließlich dazu entschlossen habe, meine wohl allgemein verständliche Absicht aufzugeben. Ich ziehe daher hierdurch die Erklärung der Niederlegung meines Amtes als Vorstandsmitglied des Deutschen Uhrmacher-Bundes zurück und hoffe, daß ich in Zukunft ohne persönlich-kleinliche Anfeindungen meine Arbeit dem Interesse der deutschen Uhrmacherschaft weiter widmen kann“. — Von Kollegen der Gemeinde Berlin-Johannisthal lag eine Beschwerde vor, daß der dortige Gemeindevorstand einen Posten

Taschenuhren zum Verkauf durch die Gemeinde anbietet. Nach einer Auskunft unseres Syndikus, des Herrn Justizrat Henschel, verstößt der Gemeindevorstand hiermit gegen keine gesetzlichen Vorschriften. Es wird deshalb beschlossen, den Versuch zu machen, im Wege einer Eingabe den Gemeindevorstand zu bewegen, den Verkauf der Uhren den dortigen Kollegen zu übertragen. — Hierauf folgte eine Beratung über die

Ausführung der Beschlüsse der Ersten Reichstagung der Deutschen Uhrmacher-Verbände. Hinsichtlich der Beitragsfrage hat der Bundesvorstand seine Ansicht bereits in Nr. 37 des Bundesorganes bekannt gegeben. Es wurde nochmals beschlos-

sen, der Erhebung eines Mindestbeitrages von 6 Mark pro Mitglied und Jahr zuzustimmen vorbehaltlich einer Urabstimmung unter den Bundesmitgliedern und der Genehmigung durch den nächsten Bundestag. Nachdem ein sehr großer Teil der Mitglieder bereits freiwillig die Beiträge entrichtet hat, unterliegt der Ausgang der Abstimmung kaum noch einem Zweifel. Der Vorstand gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch diejenigen Mitglieder, die bisher ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben, die Zahlungspflicht anerkennen und den geringfügigen Betrag baldigst einsenden. Über die Zahl der in den Vorstand der Zentralleitung zu entsendenden Bundesvorstandsmitglieder ist noch keine Bestimmung getroffen. Unter der Voraussetzung, daß von jedem Reichsverband in die Zentralleitung zwei Vorstandsmitglieder entsendet werden, wurden vom Bundesvorstand der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schulz und Herr Dr. Felsing als Mitglieder des Zentralleitungsvorstandes gewählt. — Um den immer umfangreicher werdenden Aufgaben noch besser als bisher gerecht werden zu können, wurde eine

Neuorganisation des Bundesvorstandes beschlossen. Die durch den Bund zu bewältigenden Aufgaben wurden in drei große Gruppen geteilt. Zur Bearbeitung der einzelnen Materien wurden Kommissionen gebildet und als Obmänner dieser Kommissionen für Gruppe 1: „Fragen wirtschaftlicher und gesetzgeberischer Natur“ Herr Dr. Felsing; für Gruppe 2: „Lehrlingsausbildung und Prüfungswesen“ Herr Bergner; für Gruppe 3: „Fachtechnische Fragen“ Herr Volkelt als Obmann gewählt. Der Geschäftsgang erfährt durch diese Einteilung keine Veränderung. Alle Anfragen sind auch künftig an die Geschäftsstelle des Bundes zu richten. Das für die Arbeit der Kommissionen notwendige Material geht den Herren Obmännern von der Geschäftsstelle zu. Durch die Einteilung der Arbeiten des Bundesvorstandes in drei Gruppen und die Teilung des Vorstandes in einzelne Kommissionen werden die Arbeiten des Gesamtvorstandes erheblich erleichtert werden, da der Gesamtvorstand nach dieser Neueinrichtung nur zu den Ergebnissen der Arbeiten der einzelnen Kommissionen Stellung zu nehmen haben wird und sich langwierige Einzelberatungen hierdurch in den Gesamtsitzungen des Vorstandes in